

RW Doradus ($5^h 18^m 54^s - 68^\circ 19'6$). Nicht in CoD und CPD.

Karte der Umgebung und Helligkeiten der Vergleichsterne von Schilt (BAN 88). — Bild der Lichtkurve von Hertzprung (BAN 77) und Schilt (BAN 88).

Entdeckt 1906 von Leavitt in der Großen Magellanschen Wolke (HV 2435). Hertzprung bestätigte auf Franklin-Adams-Platten die Veränderlichkeit und stellte W Ursae majoris-Typus fest. Seine Elemente, die von Schilt aus einem größeren Plattenmaterial später bestätigt wurden, lauten: Min. = $2423784.600 + 0.285458 \cdot E$, die Nebenminima liegen in der Mitte zwischen den Hauptminima. Auf Harvard-Platten konnte Hertzprung Minima bis zum Jahre 1889 zurück bestimmen, so daß insgesamt ein Bereich von 90195 halben Umläufen der Komponenten beobachtet ist, die den verbesserten Periodenwert 0.28546388 ergeben. Nach Schilt ist das Maximum $10^m 8$, das Hauptminimum $11^m 4$, das Nebenminimum $11^m 25$. Nach Cannon ist das Spektrum K5. Spencer Jones hat die jährliche Eigenbewegung zu 0.12 bestimmt, die in der Hauptsache nicht parallaktischen Ursprungs ist, und die Parallaxe zu 0.025 abgeschätzt, so daß der Stern zweifellos nicht physisch mit der Großen Magellanschen Wolke verbunden ist.

LITERATUR: Leavitt, Anzeige der Entdeckung [HA 60.100]. — Hertzprung, Elemente [BAN 77; 146]. — Schilt, Elemente. Photometrische Systemkonstanten [BAN 88]. — Dichte [ASP 39.163]. — Cannon, Spektrum [HB 754]. — Spencer Jones, Eigenbewegung und Parallaxe [MN 85.497]. — Kooreman, 252 Beob.* [BAN 230]. — Holmberg, Massen und Bahnradius [Lund Medd II, 71].

RX Doradus ($5^h 1^m 52^s - 68^\circ 14'2$). Nicht in CoD und CPD.

Entdeckt 1904 von Leavitt in der Großen Magellanschen Wolke (HV 884). Cannon bestimmte das Spektrum zu Mc und vermutete langperiodischen Lichtwechsel. Dieser wurde von Luyten auf Harvard-Platten bestätigt, der die Elemente ableitete: Max. = $2413923 + 335.4 \cdot E$, Amplitude $11^m 4 - 16^m 4$. Nach HA 79,3 ist das Spektrum M7.

LITERATUR: Leavitt, Anzeige der Entdeckung [HC 82; AN 3965; HA 60.98]. — Luyten, Elemente [HB 847, korr. 850]. — Cannon, Spektrum [HB 754].

RY Doradus ($5^h 14^m 56^s - 66^\circ 54'7$). Nicht in CoD und CPD.

Luyten fand auf Harvard-Platten der Großen Magellanschen Wolke aus dem Jahre 1926 einen Stern, der auf früheren Platten, die teilweise Sterne bis $17^m 5$ zeigten, unsichtbar war. Auch auf Johannesburger und Cap-Platten konnte der Stern nicht gefunden werden. Die Nova erscheint zum erstenmal auf einer Platte vom 8. September 1926 als Stern $12^m 4$, nachdem sie Mai 1 noch $[16^m$ war. Bis November 6 nahm sie dann unter Schwankungen bis zur Größe $13^m 5$ ab.

LITERATUR: Luyten, Anzeige der Entdeckung [HB 847, korr. 850 und 851; 851]. — Sawyer, 1 Beob. [HB 886].

RZ Doradus ($4^h 17^m 56^s - 54^\circ 33'$). Nicht in CoD und CPD.

Entdeckt 1927 von Gerasimovič auf Harvard-Platten als veränderlich von $11^m 0 - [12^m 8$. Elemente: Max. = $2424153 + 161.4 \cdot E$.

LITERATUR: Gerasimovič [HB 853].

β Doradus ($5^h 32^m 45^s - 62^\circ 33'3$) = CoD - $62^\circ 214$ ($4^m 0$) = CPD - $62^\circ 487$ ($5^m 9$) = NFK 212 = Boss 1384 = HD 37350 (F5p).

Helligkeiten der Vergleichsterne von Shapley und Walton (HC 316) und Pingsdorf (AN 5948). — Bild der Lichtkurve von Shapley und Walton (HC 316).

Palmer fand im Jahre 1904, daß der Stern ein spektroskopischer Doppelstern ist. Spektroskopische Bahnen wurden gerechnet von Wilson, Lunt und Applegate und ergaben das Resultat, daß sie in jeder Beziehung typisch für δ Cephei-Sterne waren. Die Bahnrechner sprachen die Vermutung aus, daß vielleicht ein Lichtwechsel mit sehr kleiner Amplitude existiere, der der Entdeckung bisher